

Inhalt

Vorbemerkung	11
1. Konzeption einer neuzeitlichen Dramenbehandlung auf der Sekundarstufe	13
1.1 Die Prämissen	13
1.2 Plädoyer für eine prospektive Literaturdidaktik	19
1.3 Dramenunterricht und Lernerfolg	22
1.4 Notizen zur bisherigen Praxis der Drameninterpretation im Deutschunterricht	26
1.5 Die Notwendigkeit eines lernzielorientierten Vorgehens	29
1.6 Expositorische Texte als Ergänzung zur Dramenlektüre	34
1.7 Dramenbehandlung unter dem Kontext-Aspekt	41
1.8 Das Einbeziehen von Kritiken als Beitrag zur Wirkungsforschung	44
1.9 Textbeispiele und ihre unterrichtliche Verwertung	48
1.10 Exkurs zum Thema: Kommunikative Formen zwischen Theater, Autor und Publikum	57
2. Der Neueinstieg auf der Sekundarstufe: Bedeutung und Motivation	67
2.1 <u>Möglicher Ausgangspunkt: Das Kurzspiel</u> (Beispiel: Thornton Wilder)	67
2.2 Das Hörspiel als Einstieg: „Ahasver“ von Walter Jens	74
2.3 Beispiel einer „gebrochenen“ Komödie: „Die deutschen Kleinstädter“ von August von Kotzebue	86
2.3.1 Lernzielbezogene Behandlung	87
2.3.2 Problemorientierte Analyse	94
2.4 Richt- und Grobziele zum Umgang mit Dramen der Klassik	105

3.	Lehrergestaltete Unterrichtsprogramme im Bereich der dramatischen Formen	112
3.1	Anleitungen zur didaktischen Analyse	112
3.1.1	Beispiel: „Leben des Galilei“ von Bertolt Brecht	113
3.1.2	Beispiel: Exkurs über das Bühnenbild	117
3.1.3	Beispiel: Texte zum Verständnis des Phänomens Film	120
3.2	Das Diapositiv als Ergänzung einer Dramenbehandlung: „Mutter Courage und ihre Kinder“ von Bertolt Brecht	127
3.3	Ausgewählte Beispiele zur Analyse dramatischer Expositionen	131
3.4	Zur Rolle der Exposition beim Hörspiel	132
3.4.1	Textbeispiel: „Das Schiff Esperanza“ von Fred von Hoerschelmann	133
3.4.2	Textbeispiel: „Schwester Henriette“ von Hermann Kesser	134
3.4.3	Textbeispiel: „Ballwechsel“ von Hermann Kasack	135
3.5	Vergleich von Hörspiel- und Bühnenfassung: „Biedermann und die Brandstifter“ von Max Frisch	136
3.6	Vorspiel und Bühnenbild: „Schweyk im zweiten Weltkrieg“ von Bertolt Brecht	141
3.7	Die Exposition als Tonbildschau: „Wir sind noch einmal davongekommen“ von Thornton Wilder	143
3.8	Expositionen von „Lesedramen“: „Sechs Personen suchen einen Autor“ von Luigi Pirandello und „Kaspar“ von Peter Handke	146
3.9	Bühnenbildbeschreibung, Vorbemerkungen und Regieanweisungen als Objekte der Betrachtung: „Die Weber“ von Gerhart Hauptmann, „Die Wupper“ von Else Lasker-Schüler, „Die Mauer“ von Millard Lampell	150
3.10	Analyse eines Vorspanns: „Der haarige Affe“ von Eugene O'Neill	155
3.11	Die Exposition als Selbstenthüllung, der Spannungsbogen zwischen Einleitung und Schluß: „Draußen vor der Tür“ von Wolfgang Borchert, „Der gute Mensch von Sezuan“ von Bertolt Brecht	158
3.12	Die Bedeutung der Exposition aus lernzielorientierter Sicht	165
3.13	Zum Thema Monologe	169

3.13.1	Beispiel: „Cenodoxus, Doktor von Paris“ von Jakob Bidermann	175
3.13.2	Beispiel: „Becket oder Die Ehre Gottes“ von Jean Anouilh	179
3.14	Feinziele zur Behandlung des Monologs im Dramenunterricht	183
3.15	Die Sonderform des Scheindialogs: „Wovon wir leben und woran wir sterben“ von Herbert Eisenreich	185
4.	Das Gegenwartstheater als Brennpunkt der Literaturdidaktik für die Schule	194
4.1	Situation und Hauptströmungen des modernen Theaters	194
4.2	Brecht und das epische Theater in didaktischer Sicht	202
4.3	Aspekte des Dokumentationstheaters	208
4.4	„Die Ermittlung“ von Peter Weiß als didaktisches Modell	215
4.4.1	Zur Methodik einer Kernstelleninterpretation	221
4.5	Kritische Kontextanalyse: „Das Verhör von Habana“ von Hans Magnus Enzensberger	231
4.5.1	Beispiel einer didaktischen Auswertung der „Habana“-Inszenierung	236
4.6	Zur unterrichtlichen Relevanz des modernen Worttheaters am Beispiel der frühen Stücke von Peter Handke	246
4.7	Möglichkeiten einer pädagogischen Erschließung des absurden Theaters	256
4.7.1	Lernzielbestimmung und methodischer Ansatz	262
4.8	Zur Notwendigkeit einer „mehrdimensionalen“ Interpretation anhand des Ionesco-Stückes „Die Stühle“	265
5.	Das herkömmliche und das Neue Hörspiel im Unterricht	271
5.1	Das Hörspiel als dramatische Form in didaktischer Sicht	271
5.2	Wandlung eines Motivs in exemplarischer Auswahl: Zu „Philemon und Baukis“ von Leopold Ahlsen	274
5.2.1	Ein Rückgriff auf die „Metamorphosen“ von Ovid und auf den Schlußakt von Goethes „Faust II“	278
5.3	Brechts Hörspiel „Das Verhör des Lukullus“	286

5.3.1	Die dialektische Grundkonzeption des „Lukullus“	290
5.3.2	Vorschläge zu einer problemorientierten Auswertung	296
5.4	Zum Verständnis des Neuen Hörspiels	302
5.5	Beispiel eines avantgardistischen Hörspiels: „Fünf Mann Menschen“ von Ernst Jandl und Friederike Mayröcker	305
5.5.1	Der Text des Hörspiels (Preis der Kriegsblinden 1969)	307
5.5.2	Versuch einer unterrichtlichen Auswertung von „Fünf Mann Menschen“	318
6.	Der Film als dramatische Form	322
6.1	Neue literarische Formen: Filmskript und Drehbuch	322
6.1.1	Filmkundliche Einführung für die beginnende Sekundarstufe	325
6.1.2	Das Filmdrehbuch im Literaturunterricht am Beispiel „Nachtzug“ von Jerzy Kawalerowicz	330
6.1.3	Buch und Drehbuch: Vergleich zweier Ausschnitte nach einem Roman von Theodor Fontane	334
6.2	Zum Thema der verfilmten Literatur	335
6.3	Didaktische und methodische Überlegungen zur Auswertung des Films „Elektra“ von Michael Cacoyannis nach der Tragödie von Euripides	340
6.4	Ein klassisches Drama auf der Leinwand: „Faust I“ von Goethe in der Inszenierung von Gustaf Gründgens	346
6.5	Wagnis einer Verfilmung: „Der Prozeß“ von Orson Welles nach dem Roman von Franz Kafka	351
7.	Fernsehen und Schulfernsehen im Deutschunterricht der Sekundarstufe	357
7.1	Konsequenz aus dem durch die Medien erweiterten Literaturbegriff: Zur Einbeziehung des Fernsehens in den Dramenunterricht	357
7.1.1	Anmerkungen zur Problematik der Vorstellung von Literatur als „Lebenshilfe“	361

7.1.2	Auswertung eines Fernsehspiels: „Seelenwanderung“ von Rainer Erler nach einer Parabel von Karl Wittlinger	363
7.2	Leistungen des Schulfernsehens für den Dramenunterricht	367
8.	Beiträge zur didaktischen und methodischen Analyse des Dramenunterrichts	378
8.1	Differenzierte Aufgaben zum didaktischen und methodischen Umgang mit dramatischen Formen	378
8.1.1	Der Theaterbericht	379
8.1.2	Anleitungen zur häuslichen Auswertung einer Fernsehinszenierung	381
8.1.3	Das Einbeziehen von Theaterbesprechungen	385
8.1.4	Beobachtungsaufgaben am Bildschirm anhand von Leitfragen	388
8.1.5	Prosa-Exposé und frei gestaltetes Filmdrehbuch	390
8.1.6	Die Arbeit an Hörspielauszügen als Beispiel eines kommunikativen Modells	396
8.1.7	Kontrastives Verfahren: Ein Beitrag zum Thema der literarischen Gattung, Stiltrennung und Stilmischung	401
9.	Zusammenfassung und Schluß	405
	Die Taxonomie von David R. Krathwohl und ihre Anwendung auf die lernzielorientierte Behandlung der dramatischen Formen im Literaturunterricht	405
	Anmerkungen	417
	Literaturverzeichnis	451
1.	Fachdidaktische Literatur	451
2.	Fachwissenschaftliche Literatur zu den dramatischen Formen	455
3.	Wichtige Sekundärliteratur	459